

Peer-Learning zur integrierten Stadt- und Gemeindeentwicklung für kleine und mittlere Kommunen in Ostsachsen

Wie nutzen ostsächsische Kommunen die Chancen des Strukturwandels für ihre Entwicklung?

Der Erfahrungsaustausch ist das zweite von der FS INGE initiierte Peer-Learning-Format zwischen Kommunen. In diesem Jahr ist er auf die Region Ostsachsen ausgerichtet. Diese regionale Fokussierung bietet klare Vorteile: Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen Herausforderungen und Chancen vor Ort und schafft zugleich kurze Wege – sowohl für die Treffen als auch für die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Kommunen. Ziel ist es, voneinander zu lernen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Lösungsansätze für die Gestaltung des Strukturwandels in Ostsachsen zu entwickeln.

Hintergrund

Ostsachsen befindet sich derzeit in einer Phase vielfältiger Veränderungs- und Entwicklungsprozesse. Der Strukturwandel in der Lausitz, Investitionen in Infrastruktur und neue wirtschaftliche Impulse eröffnen auch für kleinere und mittlere Kommunen neue Perspektiven. Themen wie die Stärkung regionaler Wertschöpfung, die Entwicklung nachhaltiger Tourismusangebote, neue Energie- und Klimaprojekte oder die Weiterentwicklung historischer Stadt- und Ortskerne bieten Chancen, die Zukunft der Städte und Gemeinden aktiv zu gestalten. Auch die Lage im Dreiländereck eröffnet Möglichkeiten für grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Polen und Tschechien sowie neue Formen regionaler Kooperation. Gleichzeitig stehen viele Kommunen vor strukturellen Herausforderungen: Demografische Veränderungen, teilweise anhaltende Bevölkerungsrückgänge, eine alternde Bevölkerung sowie innerörtliche Leerstände erfordern neue Strategien für die Nutzung bestehender Gebäude und Infrastrukturen. Hinzu kommen Fragen der Erreichbarkeit und Mobilität im ländlichen Raum, der langfristigen Sicherung der Daseinsvorsorge sowie der Umgang mit begrenzten kommunalen Haushaltsmitteln und personellen Ressourcen.





Die Fachstelle für integrierte
Gemeindeentwicklung in Sachsen

Angebot zum Wissens- und Erfahrungsaustausch

Wie gehen andere ostsächsische Kommunen mit ähnlichen Herausforderungen um? Welche Strategien haben sich in der Praxis bewährt?

Das geplante Peer-Learning bietet einen vertraulichen Rahmen für kommunale Führungskräfte, um sich mit anderen Vertreterinnen und Vertretern ostsächsischer Kommunen offen über Erfolgsfaktoren und Fehler auszutauschen und dabei praxisnahe Lösungsansätze für die Weiterentwicklung Ihrer Kommune zu gewinnen. Gerade durch den Zugriff auf Erfahrungen von anderen Kommunen kann es gelingen, Fehler zu vermeiden und „das Rad nicht neu zu erfinden“.

Ablauf

Der Erfahrungsaustausch beginnt mit einer **halbtägigen Auftaktveranstaltung im Juni 2026 in Präsenz** zum Kennenlernen und Vertrauensaufbau. Die beteiligten Kommunen stellen zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze gegenseitig vor. Darauf aufbauend werden gemeinsame Themen und Fragestellungen für die anschließende Beratung identifiziert und priorisiert. In der Folge finden **bis Ende 2026 zwei bis drei weitere halbtägige Präsenztreffen** zu den gemeinsam ausgewählten Themen in einer der teilnehmenden Kommunen statt. Idealerweise wird an konkreten Herausforderungen vor Ort gemeinsam gearbeitet. Je nach Bedarf können zwischendurch anderthalbstündige Digitaltreffen vereinbart werden. Im Ergebnis des Austauschs plant die FS INGE, in Abstimmung mit den Beteiligten ausgewählte Erkenntnisse für weitere Beratungsformate der FS INGE zu nutzen. Darüber hinaus werden Erkenntnisse und Handlungsbedarfe an den Freistaat Sachsen transportiert.

Teilnahme

Für die Teilnahme am Erfahrungsaustausch wird um eine kurze formlose Interessenbekundung gebeten. Bitte teilen Sie uns darin die aktuellen Herausforderungen oder Themen mit, die Sie im Peer-Learning einbringen möchten.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden **regelmäßig an den Treffen teilnehmen**. Der Peer-to-Peer-Austausch richtet sich ausdrücklich an **Führungskräfte kleiner und mittlerer Kommunen in Ostsachsen** (Bürgermeister/-innen sowie Amts- und Abteilungsleitungen).

Die **Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Personen begrenzt**.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und den gemeinsamen Austausch!

Das Team der FS INGE

Bei Fragen wenden Sie sich gern an:

Sarah Oßwald

Mail: osswald@inge-sachsen.de

Tel.: 0172/6009115